



VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
Association des archivistes suisses
Associazione degli archivisti svizzeri
Associazium da las archivarias e dals archivaris svizzers

Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe Normen und Standards vom 31.03.2021 (Skype-Meeting)

- Anwesend:** Michele Merzaghi (Vorsitz), Georg Büchler (Protokoll), Jacques Davier, Lisane Lavanchy, Philipp Messner, Tobias Wildi
- Entschuldigt:** Myriam Erwin, Isabelle Giffard, Katarzyna Mathis, Alexandra Rietmann, Jean-Daniel Zeller
- Datum und Zeit:** 31.03.2021, 13:30-14:15 Uhr
- Ort:** Telefonkonferenz (Skype)
- Traktanden:**
1. Begrüssung
 2. Protokoll der letzten Sitzung
 3. Records in Contexts
 - Neue Versionen Ontologie und Konzeptmodell
 - Zusammenarbeit mit der EGAD (Katalogen und Listen)
 - Schulungen
 4. White Paper GND
 5. Varia

1. Begrüssung

Michele Merzaghi (MM) begrüsst die Anwesenden zur Sitzung und gibt die Entschuldigungen bekannt. Die Traktandenliste wird diskussionslos genehmigt. Georg Büchler (GB) stellt sich als Protokollführer für die aktuelle Sitzung zur Verfügung.

2. Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde noch nicht verschickt; MM liefert es nach.

3. Records in Contexts

Neue Versionen Ontologie und Konzeptmodell

Tobias Wildi (TW) informiert über den aktuellen Stand.

Die Version 0.2 der Ontologie RiC-O wurde im Februar publiziert unter <https://github.com/ICA-EGAD/RiC-O>. Die EGAD arbeitet direkt auf GitHub, man kann also

auch als Aussenstehender immer den aktuellen Stand abrufen. Dementsprechend werden Anmerkungen und Fehler am besten direkt als Issues auf GitHub eingereicht. Die Ontologie ist jetzt so weit, dass man guten Gewissens damit arbeiten kann; es wird sich nicht mehr sehr viel daran ändern. Es gibt auf GitHub auch verschiedene Beispiele zu Version 0.1 und 0.2 der Ontologie, unter anderem vom Nationalarchiv Schottland (Exporte aus AtoM umgewandelt) und vom StAVS (Matterhorn METS nach RiC-O mit PREMIS). Parallel dazu hat die EGAD eine kleine erläuternde Website publiziert als Dokumentation zur Ontologie, die auch Projekte, Werkzeuge und Proofs of Concept für RiC-O dokumentiert: <https://ica-egad.github.io/RiC-O/>. Hinweise auf weitere Links werden gerne entgegengenommen. TW stellt fest, dass RiC offenbar beginnt, Kreise zu ziehen, da unter diesen Anwendungsfälle auch solche zu finden sind, die nicht aus dem erweiterten Kreis der EGAD stammen.

TW arbeitet parallel an Mappings und sogenannten Alignments: Welche Klassen gibt es in RiC-O, die in anderen Ontologien (PREMIS, PROV-O, RDA, CIDOC-CDM, etc.) Entsprechungen haben?

Die Version 0.2 des konzeptionellen Modells (RiC-CM) wird circa Ende April publiziert werden. TW arbeitet aktuell an einem letzten Kapitel zur Dokumentation archivischer Prozesse; ein Thema, das auch bei ENSEMEN vertieft diskutiert wurde. Das konzeptionelle Modell wird um die 120 Seiten umfassen. Auch das Konzeptmodell ist auf GitHub dokumentiert.

MM fragt, ob es stimmt, dass in der neuen Ontologie weitestmöglich auf Literals verzichtet und stattdessen versucht wird, mit Klassen zu arbeiten. TW erläutert, dass es grundsätzlich immer beide Möglichkeiten gibt. Geändert haben die Namen der Relationen, und Klassen von Relationen wurden systematisiert. Damit eine Relation Attribute haben kann, muss diese in RDF in eine Klasse gepackt sein. (Es gibt eine neue Technologie, die das direkt ermöglicht, RDF STAR. Diese stammt aus einem skandinavischen Forschungsprojekt und ist aktuell ein Draft-W3C-Standard. Hier wird RDF STAR aber noch nicht verwendet, stattdessen der Umweg über die Klassen.) Aber für kleine Archive oder unkomplizierte Fälle gibt es immer die Direktbeziehung, die man nehmen kann.

MM fragt nach der weiteren Planung. TW räumt ein, dass die Planung im Moment schwierig ist, unter anderem wegen der Pandemie und wegen gesundheitlicher Probleme innerhalb der EGAD. Sobald v0.2 von RiC-CM publiziert ist, wird das breit bekanntgemacht und dann auch zum Review aufgerufen. Die definitive Publikation wird auf jeden Fall mit einer Veranstaltung verbunden sein.

Zusammenarbeit mit der EGAD

TW erwähnt eine mögliche Form der Zusammenarbeit, die unmittelbar ansteht: Nach der Publikation von v0.2 des CM würde TW dieses gerne auf Deutsch übersetzen; kann die AG dabei helfen? Insgesamt sind es 120 Seiten mit 210'000 Zeichen, aber übersetzt werden sollen in erster Linie die Einleitungstexte. MM schlägt ein analoges Vorgehen zur Übersetzung der VSA-Website ins Italienische vor: Die Rohübersetzung soll von einer externen Person erarbeitet werden (Archivar*in, nicht Übersetzer*in); die AG würde danach das Review übernehmen. Er schlägt vor, dass so beim Vorstand zu beantragen. TW koordiniert mit den Berufsverbänden in D und A, um Doppelspurigkeiten zu vermeiden und die Arbeit allenfalls aufzuteilen.

Die französische Übersetzung wird von den Archives nationales koordiniert werden (Florence Clavaud); hier ist Hilfe vermutlich gern gesehen, aber der Lead liegt nicht bei uns.

Schulungen

MM stellt fest, dass es noch nicht eilt, würde aber gerne jetzt schon über die Inhalte nachdenken. Er schlägt vor, zusammen mit GB erste Grundlagen zu überlegen und diese nachher mit TW zu diskutieren.

Jacques Davier (JD) ergänzt, dass es für die Archives de la Ville de Genève eine Studie über RiC machen wird. TW ermuntert, diese dann auch auf der Website der EGAD zu publizieren.

Philipp Messner (PM) erwähnt, dass er von Oliver Schihin vom StABS kontaktiert wurde, der ein RDF-Mapping auf RiC erarbeitet. MM und TW erläutern, dass das im Rahmen von ENSEMEN geschieht und mit einem Konverter der Firma Zazuko erarbeitet wird. Das Postarchiv macht etwas Ähnliches. Die Idee bei diesem Ansatz ist, direkt auf die Datenbank zuzugreifen, ohne den Umweg über einen Export zu machen.

4. White Paper GND

MM erinnert daran, dass das White Paper an der letzten Sitzung diskutiert wurde; im Anschluss daran ist noch eine schriftliche Review von GB eingegangen. Alexandra Rietmann (AR) und MM haben die Rückmeldungen eingebaut und das Dokument fertiggestellt. Mitte Monat geht es an den Vorstand und soll an dessen nächster Sitzung verabschiedet werden.

Das weitere Vorgehen ist folgendermassen geplant: Interessensanmeldung des VSA bei der NB, Kontakt mit Archiven zur Feststellung des Interesses; Veranstaltung zur vertieften Diskussion. AR verfolgt auch die Diskussion in Deutschland genau.

5. Varia

MM würde sich freuen, dieses Jahr nochmals eine Sitzung in Präsenz machen können, befürchtet aber, dass es im Juni noch etwas zu früh ist. Er wird die Lage beobachten und entsprechend einladen.

TW bittet darum, das nächste Mal lieber Teams oder WebEx zu verwenden statt Skype; er hilft gerne beim Organisieren.

*Für das Protokoll:
Fribourg, 01.04.2021
Georg Büchler*